

22.10 | 18:00

GALERIE ALTE FEUERWACHE,
RITTERPLAN 4, 37073 GÖTTINGEN



Anastasiia Rodi
Humboldt-Universität
zu Berlin

“FRIEDEN”

**ALS PROPAGANDANARRATIV:
WIE DEUTUNGEN VON KRIEG,
VERANTWORTUNG UND
VERHANDLUNGEN
MANIPULIERT WERDEN**



STOP FAKE.ORG



Auswärtiges Amt



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN IN PUBLICA COMMODA
SEIT 1737

ZUM VORTRAG

Die russische Propaganda bedient sich intensiv der Schlüsselbegriffe „Frieden“, „Verhandlungen“ und „Eskalation“. Durch die Manipulation dieser Begriffe wird der Fokus hinsichtlich der Ursachen des russischen Krieges gegen die Ukraine, der Verantwortung für dessen Fortdauer und der Rolle der wichtigsten Akteure verlagert. So kann der Aggressor als Verfechter des Friedens dargestellt werden, die Unterstützung der Ukraine als Eskalationsfaktor und die Zugeständnisse der Ukraine als Weg zum Frieden. In diesem Vortrag wird anhand einzelner Narrative untersucht, **wie solche Interpretationen entstehen, warum sie für einen Teil des Publikums überzeugend wirken** und wie sie die Wahrnehmung des Krieges sowie die gesellschaftspolitischen Debatten in Deutschland beeinflussen.

Anastasiia Rodi ist eine ukrainisch-deutsche Journalistin und Politologin, geboren in Simferopol auf der Krim. Sie hat einen Masterabschluss in ukrainischer Philologie (V. Vernadsky Taurida National University, Simferopol, 2011) und in Politikwissenschaft (Freie Universität Berlin, 2023). Seit 2013 arbeitet sie als Korrespondentin für deutsche und internationale Medien. Zu ihren Interessengebieten zählen die deutsch-ukrainischen Beziehungen, demokratischer Rückschritt und Autoritarismus, die Politik des Westens gegenüber autoritären Regimen und die Rolle von Desinformation. Aktuell promoviert sie zum Thema „Demining Democracy: Ukraine's political challenges in wartime“ im Rahmen des PhD-Programmes vom Kompetenzverbund Interdisziplinäre Ukrainestudien (KIU).

Der Vortrag wird aufgezeichnet und über den YouTube-Kanal von StopFake ausgestrahlt und ist dort langfristig verfügbar (s. QR-Code Vorderseite)

ZUM PROJEKT

Diese Veranstaltung ist ein Bestandteil des Forschungsprojekts **„Identifying and Combating Russia's Propaganda“ (ICORPD)**. Das Projekt wird finanziert vom Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten (Programm ÖPR) und setzt sich zum Ziel, konkrete Maßnahmen zur Stärkung der demokratischen Widerstandsfähigkeit in Deutschland und der Ukraine im Kontext der russischen Propaganda und Desinformation als Teil der hybriden Kriegsführung umzusetzen.

Zu diesen Maßnahmen gehören vier Kernaktivitäten: 1) Identifikation von Desinformationsquellen und Zielgruppen, 2) Resilienzvorschläge basierend auf Best Practices, 3) Aufbau einer mehrsprachigen Online-Faktencheck-Plattform inkl. Redaktions- und Qualitätssicherung sowie 4) Organisation/Archivierung öffentlicher Diskussionsveranstaltungen an universitären sowie außeruniversitären Einrichtungen.

Projektpartner/innen: Dr. Halyna Leontiy (Universität Göttingen), Prof. Dr. Michael Dobbins (Universität Hannover und American University of Armenia) und StopFake.org (Kyjiw, Ukraine).

Kontaktperson: Dr. Halyna Leontiy (Email: halyna.leontiy1@uni-goettingen.de)